

Quartalsbericht 1/26

Local. Global. Integrated.

PCC legt Zahlen für das erste Quartal 2026 vor

- PCC-Gruppe im ersten Quartal 2026 mit Umsatzrückgang zum Vorjahresquartal um 12,0% auf 221,0 Millionen €
- EBITDA mit 13,0 Millionen € stabil im Jahresvergleich, Vorsteuerverlust um 52,1% reduziert
- Im Quartalsverlauf Aufwärtstrend in Kernaktivitäten durch hohe Auslastungen und Auftragslage in Chemiesegmenten, insbesondere seit Ausbruch des Iran-Krieges
- Alkoxylate-Anlage in Malaysia erreicht nahezu Vollauslastung, Chloralkali-Projekt in den USA beendet
- Tilgung endfälliger Anleihe

Geschäftsentwicklung insgesamt

Im ersten Quartal 2026 erreichte der PCC-Konzern Umsatzerlöse in Höhe von 221,0 Millionen €, 12,0% weniger als im Vorjahresquartal (251,2 Millionen €). Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) ging nur leicht, um 2,9% auf 13,0 Millionen € zurück und blieb damit trotz des geringeren Umsatzes weitgehend stabil (Vorjahresquartal: 13,4 Millionen €).

Während das Segment Handel & Services ein Umsatzplus verbuchte, zeigten sich in den anderen Segmenten, insbesondere in den Segmenten Polyole & Derivate, Chlor & Derivate und Silizium & Derivate, Umsatzrückgänge. Dies resultiert im Wesentlichen aus einem geringeren Preisniveau als im Vergleichsquarter. Zudem betrieben wir damals die seit Sommer 2025 temporär stillgelegte Siliziummetall-Anlage in Island noch mit einem Ofen. Beim EBITDA wurden die Rückgänge in den Segmenten Tenside & Derivate und Chlor & Derivate teilweise durch Ergebnisverbesserungen im Segment Handel & Services sowie einen geringeren Verlust im Segment Silizium & Derivate aufgrund des Anlagenstillstands kompensiert. Auch drehte sich der im Vorjahresquartal noch negative Ergebnisbeitrag der at-Equity berücksichtigten Gesellschaften um rund 3 Millionen € auf 0,2 Millionen € ins Positive.

Der Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit lag mit 13,0 Millionen € ungefähr auf dem Niveau des Vorjahresquartals von 13,5 Millionen €.

Der Rohertrag belief sich im ersten Quartal auf 73,0 Millionen €, ein Rückgang um 7,1% gegenüber dem Vorjahresquartal (78,6 Millionen €). Die Rohertragsquote verbesserte sich hingegen auf 33,1% (Vorjahresquartal: 31,3%).

Beim operativen Ergebnis (EBIT, Ergebnis vor Zinsen und Steuern) kam die PCC-Gruppe im ersten Quartal auf einen Verlust von –7,8 Millionen €, nahezu unverändert zum Vorjahresquartal (–7,9 Millionen €).

Das Vorsteuerergebnis (EBT) zeigte sich um 52,1% auf –15,5 Millionen € verbessert, was im Wesentlichen aus einem positiven und gegenüber dem Vorjahr um 16,7 Millionen € erhöhten Ergebnisbeitrag aus Wechselkursveränderungen resultiert. Die seit Juli 2025 temporär stillgelegte Siliziummetall-Anlage in Island hatte im Vorjahresquartal durch die signifikante Abwertung des US-Dollars noch hohe Wechselkursverluste verbucht.

Insgesamt verzeichnet die PCC-Gruppe nach einem eher verhaltenen Start ins neue Geschäftsjahr 2026 seit Anfang März einen deutlichen Aufwärtstrend in ihren Kernaktivitäten. Diese positive Geschäftsentwicklung basiert auf höheren Anlagenauslastungen und einer seit Ausbruch des Iran-Krieges anhaltend hohen Auftragslage in den Chemiesegmenten der PCC-Gruppe. Als europäischer Chemieproduzent gewährleistet die PCC zudem eine hohe Lieferstabilität für ihre Kunden in Europa und den USA. Preissteigerungen

bei Rohstoffen können bislang weitestgehend über die Verkaufspreise weitergegeben werden. Versorgungsengpässe bei eigenen Rohstoffen bestehen derzeit nicht. Dieser Trend wurde mit in das zweite Quartal genommen und hält zum Erstellungszeitpunkt dieses Berichts an.

Geschäftsentwicklung in den einzelnen Segmenten



Polyole & Derivate

Im Segment Polyole & Derivate ging im ersten Quartal 2026 der Umsatz gegenüber dem Vorjahresquartal zurück, das EBITDA konnte gesteigert werden.

Dieses Segment wird dominiert von den Produktionseinheiten für Polyether- und Polyester-Polyole in Polen. Der Umsatz lag im ersten Quartal bei 38,2 Millionen €, ein Rückgang um 22,7 % im Vergleich zum Vorjahresquartal. Die Bereiche Polyester-Polyole, Dämm- und Isoliermaterialien auf PU-Basis, Phenolderivate sowie Silan-modifizierte Polyole führten ihre positive Entwicklung aus dem Vorjahr fort. Seit März verzeichnen wir auch bei Polyether-Polyolen wieder steigende Nachfrage und damit Mengenwachstum. Nach dem Ausfall asiatischer Produzenten konnten wir hier als europäischer Anbieter mit zuverlässiger Lieferstabilität bei europäischen und nordamerikanischen Kunden punkten. Die seit dem Ausbruch des Iran-Krieges signifikant gestiegenen Rohstoffkosten konnten durch Preissteigerungen an die Kunden weitergegeben werden. Das EBITDA des Segments stieg im ersten Quartal gegenüber dem Vorjahresquartal um 11,3 % auf 2,3 Millionen €. Dieser Ergebnisanstieg resultierte im Wesentlichen aus den hochwertigen Spezialchemikalien für den europäischen Markt. Um unseren großen Produktionsstandort in Brzeg Dolny, Polen, weiter zu stärken, erweitern und modernisieren wir aktuell die dortigen Produktionsanlagen für Polyole und Tenside.

Die Geschäfte mit Anwendungen und Materialien für Isolierungen blieben saisonbedingt im ersten Quartal leicht negativ, konnten aber die Verluste im Vergleich zum Vorjahr deutlich reduzieren. Unser Geschäft mit Spezialchemikalien in Deutschland steigerte Absatz und Umsatz weiter deutlich und leistete damit einen wesentlichen Beitrag zu den Kennzahlen dieses Segments. Die polnischen Aktivitäten im Bereich Phenole, zu denen neben konzerninterner Lohnfertigung auch weiterhin das ursprüngliche Stammgeschäft, die Herstellung von Alkylphenolen, gehört, erzielte im ersten Quartal 2026 zwar einen geringeren Umsatz, jedoch ein auf allen Ebenen verbessertes Ergebnis.



Fortschritte beim Bau des neuen Anlagenkomplexes der Segmente Polyole & Derivate und Tenside & Derivate an unserem großen Produktionsstandort in Brzeg Dolny (Polen).



Tenside & Derivate

Der Umsatz des Segments Tenside & Derivate sank im ersten Quartal 2026 leicht um 4,3 % im Vergleich zum Vorjahresquartal. Das EBITDA ging um 2,2 Millionen € zurück.

Der größte Geschäftsbereich des Segments, unsere polnische Produktion von anionischen und nicht-ionischen Tensiden für Körperpflege, Kosmetik sowie industrielle Reinigungsmittel hatten nach verhaltenem Start ins neue Geschäftsjahr einen starken Nachfrageanstieg seit Anfang März. Mengen und Preise lagen im Durchschnitt des ersten Quartals leicht unter dem Niveau des Vorjahres. Durch die 2025 in Betrieb genommene Ethoxylierungsanlage am polnischen Standort in Plock erhöhte dieser Geschäftsbereich die nominale Jahreskapazität um rund 35.000 bis 40.000 Tonnen. Allerdings greifen dadurch auch erhöhte Abschreibungen. Dieser Ausbau bildet die Grundlage zur weiteren Diversifizierung des Produktportfolios, durch die wir uns noch

Kennzahlen nach Segmenten (IFRS)		Polyole & Derivate			Tenside & Derivate			Chlor & Derivate			Silizium & Derivate		
		Q1/2026	3M/2026 ⁵	3M/2025	Q1/2026	3M/2026	3M/2025	Q1/2026	3M/2026	3M/2025	Q1/2026	3M/2026	3M/2025
Umsatzerlöse ¹	Mio. €	38,2	38,2	49,4	66,2	66,2	69,1	44,5	44,5	54,2	1,8	1,8	12,5
EBITDA ²	Mio. €	2,3	2,3	2,1	4,8	4,8	6,9	1,7	1,7	6,0	-5,6	-5,6	-9,5
EBIT ³	Mio. €	0,7	0,7	0,6	3,2	3,2	5,7	-3,1	-3,1	0,6	-9,7	-9,7	-14,0
EBT ⁴	Mio. €	0,7	0,7	0,0	1,9	1,9	3,8	-3,3	-3,3	-1,1	-4,4	-4,4	-28,1
Operativer Cashflow	Mio. €	-6,0	-6,0	-0,9	6,3	6,3	1,1	8,3	8,3	5,8	-1,9	-1,9	-8,1
Mitarbeitende	(31.03.)	351	351	352	527	527	518	396	396	434	91	91	219

Anmerkungen: Konsolidierungseffekte sind nicht separat ausgewiesen. Rundungsdifferenzen sind möglich. Quartalszahlen und kumulierte Zahlen sind ungeprüft. Änderungen vorbehalten. | 1 Die hier gezeigten Umsatzerlöse enthalten ausschließlich externe Umsätze, Konsolidierungsbuchungen sind bereits berücksichtigt. | 2 EBITDA (earnings before interest, taxes, depreciation and amortization) = Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen | 3 EBIT (earnings before interest and taxes) = operatives Ergebnis = EBITDA - Abschreibungen | 4 EBT (earnings before taxes) = Vorsteuerergebnis = EBIT - Zinsen | 5 „M“ steht hier als Abkürzung für Monate

mehr vom Wettbewerb absetzen können. Die vor wenigen Jahren initiierte Expansion in weitere europäische Märkte unterstützt die Vermarktung der zusätzlichen Mengen.

Seit Beginn des Iran-Krieges sind die Preise für Rohstoffe zur Herstellung unserer Produkte signifikant gestiegen. Gleichzeitig nahm auch die Nachfrage europäischer Kunden zu, insbesondere da PCC als hiesiger Produzent in Europa zuverlässig liefern kann. Seit März steigen daher die Ergebnisse stark an und wir gehen zum Erstellungszeitpunkt davon aus, dass dieser Trend vorerst anhält.

Die US-Produktions- und Vertriebsunit für Spezialtenside beendete das erste Quartal im Jahresvergleich mit einem leichten Umsatzanstieg bei stabiler Ergebnisentwicklung.

Im Geschäftsfeld Konsumgüter führten Mengensteigerungen bei konstanten Preisen zu Umsatzwachstum. Höhere Produktionskosten drückten allerdings die Ergebnisse unter Vorjahresniveau.

Chlor & Derivate

Im Segment Chlor & Derivate blieben im ersten Quartal 2026 die Preise auf dem Niveau des vorangegangenen Quartals. Im Vergleich zum Vorjahresquartal resultierte daraus allerdings ein preisbedingter Umsatzrückgang.

Der Umsatz sank um 17,9% auf 44,5 Millionen €. Die Nachfrage in Europa schwächelte weiterhin und belastend kam hinzu, dass seit Mitte März die Downstream-Anlage zur Herstellung von Monochloressigsäure (MCAA) Force-majeure-bedingt nicht produzieren konnte, wodurch sich die eigene Chlor-Abnahme im Konzern reduzierte. Bei fortbestehenden Fixkosten und zusätzlichem ungeplanten Instandhaltungsaufwand lag das EBITDA mit 1,7 Millionen € deutlich unter den 6,0 Millionen € des Vorjahresquartals.

Die Ende 2025 aus wirtschaftlichen Gründen beschlossene Schließung der Anlage zur Herstellung von Monochlorbenzol (MCB) wurde planmäßig im ersten Quartal 2026 umgesetzt. Damit setzen wir unsere Portfoliooptimierungen und Kostenreduzierungen weiter fort. Mit der Schließung gehen gleichzeitig weitere Kostenoptimierungen bei konzerninternen Serviceeinheiten einher, die nicht im gleichen Umfang aufrechterhalten werden.

Das Geschäftsfeld Phosphor- und Naphthalin-Derivate verzeichnete bei leicht gestiegenen Durchschnittspreisen und geringeren Mengen einen Umsatzrückgang. Während sich das operative Ergebnis dieses Geschäftsfelds stabil zum Vorjahr entwickelte, erzielten wir eine Steigerung des Vorsteuerergebnisses. Dies resultiert im Wesentlichen aus höheren Wechselkursergebnissen.

Bei unserer MCAA-Produktion in Polen musste nach einem soliden Start in das neue Geschäftsjahr, wie bereits erwähnt, ein erneuter Force-majeure-bedingter Produktionsstopp eingeleitet werden, der die Ergebnissituation dieses Geschäftsfelds und auch des gesamten Segments belastete. Seit Anfang Mai läuft die Anlage wieder im Normalbetrieb. Im vierten Quartal 2025 gab ein Europäischer Wettbewerber bekannt, seine europäischen Kapazitäten für die Herstellung von MCAA bis zum zweiten Halbjahr 2027 zu schließen, was sich künftig positiv auf den Absatz dieses Geschäftsfeldes auswirken sollte.

Silizium & Derivate

Der vorübergehende Stillstand der Siliziummetall-Produktion hielt auch im ersten Quartal 2026 an. Der Umsatz dieses Segments sank von 12,5 Millionen € im Vorjahresquartal auf 1,8 Millionen €, gleichzeitig gingen die Verluste auf allen Ergebnisebenen deutlich zurück.

Der Verlustbeitrag auf EBITDA-Ebene fiel mit –5,6 Millionen € geringer aus als im Vorjahresquartal (–9,5 Millionen €). Auf Vorsteuerenebene ist die Verbesserung noch deutlicher: Das EBT lag bei –4,4 Millionen € gegenüber –28,1 Millionen € im ersten Quartal des Vorjahres. Die Zusammenarbeit mit allen Stakeholdern der Anlage wurde im neuen Jahr fortgeführt, um künftig eine wirtschaftliche Wiederaufnahme der Produktion zu ermöglichen.

Im Rahmen der finalen Konzernabschlussarbeiten wurden die zukünftigen Erwartungen an Cashflows und Ergebnisse dieses Geschäftsfeldes intensiv geprüft. Insbesondere der aktuell nicht konkret feststehende Zeitpunkt des Wiederanfahrens sowie die Abhängigkeit von den Preisentwicklungen bei Siliziummetall begründeten eine außerplanmäßige Wertminderung von 109,8 Millionen € zum 31. Dezember 2025. Die Abschreibung ist nicht zahlungswirksam. Prognosen auf Basis von Marktdaten und Preisentwicklungen sehen eine Erholung gegen Ende 2026 oder Anfang 2027 voraus. Unter bestimmten wirtschaftlichen und regulatorischen Bedingungen kann sich die PCC SE dann ein Wiederanfahren vorstellen.

Der im Segment Silizium & Derivate geführte polnische Quarzit-Steinbruch erreichte witterungs- und saisonbedingt im ersten Quartal nur eine verhaltene Absatz-, Umsatz- und entsprechend auch Ergebnisentwicklung.

Handel & Services

Im Segment Handel & Services stieg der Umsatz im ersten Quartal 2026 um 26,2% auf 32,2 Millionen €, das EBITDA um 34,9% auf 6,7 Millionen € und das EBT verfünffachte sich fast auf 2,8 Millionen €.

Kennzahlen nach Segmenten (IFRS)		Handel & Services			Logistik			Holding & Projekte			PCC – Konzern gesamt		
		Q1/2026	3M/2026 ⁵	3M/2025	Q1/2026	3M/2026	3M/2025	Q1/2026	3M/2026	3M/2025	Q1/2026	3M/2026	3M/2025
Umsatzerlöse ¹	Mio. €	32,2	32,2	25,5	37,6	37,6	40,1	0,6	0,6	0,4	221,0	221,0	251,2
EBITDA ²	Mio. €	6,7	6,7	5,0	5,3	5,3	6,2	–2,3	–2,3	–5,1	13,0	13,0	13,4
EBIT ³	Mio. €	3,6	3,6	1,8	0,4	0,4	1,5	–3,1	–3,1	–5,8	–7,8	–7,8	–7,9
EBT ⁴	Mio. €	2,8	2,8	0,6	–1,3	–1,3	1,3	–7,2	–7,2	–9,9	–15,5	–15,5	–32,3
Operativer Cashflow	Mio. €	6,9	6,9	4,4	4,1	4,1	5,8	–8,9	–8,9	–2,2	13,0	13,0	13,5
Mitarbeitende	(31.03.)	1.282	1.282	1.036	669	669	648	112	112	115	3.428	3.428	3.322

Anmerkungen: Konsolidierungseffekte sind nicht separat ausgewiesen. Rundungsdifferenzen sind möglich. Quartalszahlen und kumulierte Zahlen sind ungeprüft. Änderungen vorbehalten. | 1 Die hier gezeigten Umsatzerlöse enthalten ausschließlich externe Umsätze, Konsolidierungsbuchungen sind bereits berücksichtigt. | 2 EBITDA (earnings before interest, taxes, depreciation and amortization) = Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen | 3 EBIT (earnings before interest and taxes) = operatives Ergebnis = EBITDA – Abschreibungen | 4 EBT (earnings before taxes) = Vorsteuerergebnis = EBIT – Zinsen | 5 „M“ steht hier als Abkürzung für Monate

Das Geschäft der deutschen PCC-Handelsgesellschaft verzeichnete einen Mengenrückgang bei Rohbenzol und Siliziummetall. Bei den weiteren Produkten konnten der Rohertrag und damit auch die Ergebnisse dieses Geschäftsfelds gesteigert werden. Neben dem deutschen Handelshaus konnten auch die lokalen Einheiten in Tschechien, Italien und der Türkei ihr Geschäft ausbauen und steuerten höhere positive Ergebnisbeiträge bei. Stabil beim Umsatz und mit leichten Ergebnissteigerungen setzte sich im ersten Quartal auch die Geschäftsentwicklung unseres polnischen Energieversorgers fort. Die im Vorjahr neu angesiedelten Abnehmer trugen zum EBITDA-Anstieg dieses Geschäftsfelds um 18,5 % bei.

Ergänzend sei erwähnt, dass zum 1. Januar 2026 fünf weitere Gesellschaften in den Konsolidierungskreis der PCC-Gruppe aufgenommen wurden, die alle im Segment Handel & Services geführt werden. Die Gesellschaften fungieren als Serviceeinheiten an unserem polnischen Chemie-Produktionsstandort Brzeg Dolny. Sie erzielten im ersten Quartal einen EBITDA-Beitrag von rund 0,4 Millionen € und beschäftigten zum Quartalsende 293 Mitarbeitende.

Darüber hinaus werden im Segment Handel & Services weitere Servicegesellschaften und Geschäftseinheiten geführt, die überwiegend konzerninterne Dienstleistungen erbringen.



Logistik

Die intermodale Containerlogistik verteidigte auch im ersten Quartal die Marktführerschaft in Polen. Nach einem verhaltenen Start in das Geschäftsjahr verzeichnet das Segment seit Anfang März Umsatz- und Ergebnissteigerungen.

Der Umsatz dieses Segment sank im ersten Quartal auf 37,6 Millionen €, 6,1 % unter dem ersten Quartal des Vorjahres. Das EBITDA ging leicht um 0,9 Millionen € auf 5,3 Millionen € zurück. Die Nachfrage nach intermodalen Transporten und Containerumschlägen stieg insbesondere ab März wieder deutlich an, wobei die Preise weitgehend stabil blieben. Vor allem die Routen ab den polnischen Seehäfen Gdańsk und Gdynia sowie von den niederländischen Nordseehäfen wurden weiterhin stark nachgefragt und sind ausgelastet. Viele andauernden Gleisnetzarbeiten in Deutschland erschweren dagegen insbesondere die Entwicklung der Verkehre von und zu deutschen Seehäfen. Die PCC bietet weiterhin auf den Strecken zwischen Polen und der Ukraine in beiden Richtungen mehrfach wöchentlich regelmäßige Verbindungen an.

Das Geschäftsfeld Straßentransporte mit der Tankwagenspedition musste durch eine geringere Anzahl an Transporten im ersten Quartal 2026 sowohl beim Umsatz als auch beim Ergebnis einen Rückgang im Vergleich zum ersten Quartal des Vorjahres hinnehmen.



Holding & Projekte

Im Segment Holding & Projekte wird neben dem Beteiligungsmanagement der Holding vor allem die Entwicklung neuer Aktivitäten organisiert.

Soweit bilanziell möglich, werden damit einhergehende Kosten aktiviert, ein Teil der Kosten verbleibt allerdings als Aufwand. Im ersten Quartal erzielt das Segment einen Umsatz von 0,6 Millionen €, 0,2 Millionen € mehr als im entsprechenden Vorjahresquartal. Beim EBITDA des ersten Quartals ergab sich mit –2,3 Millionen € ein deutlich geringerer Verlust als im Vorjahreszeitraum (–5,1 Millionen €). Die Zurechnung der at Equity bewerteten Beteiligungen belief sich im ersten Quartal auf 0,2 Millionen € und ist damit um 2,9 Millionen € gegenüber dem Vorjahresquartal verbessert.

Die Auslastung der 2024 in Betrieb genommenen und weiterhin im Segment Holding & Projekte geführten Alkoxy-Anlage in Malaysia konnte weiter gesteigert werden und erreichte im März nahezu Vollauslastung. Planmäßig wurden zu Beginn des zweiten Quartals turnusmäßige Generalüberholungen sämtlicher am Standort in Malaysia befindlichen Produktionsanlagen begonnen.

Ein weiteres Projekt haben wir bislang in den USA verfolgt. Im Dezember 2024 hatte die PCC durch ihre lokale Projektgesellschaft in den USA einen langfristigen Chlor-Liefervertrag abgeschlossen. Seitdem prüfte die PCC die dortige Entwicklung, den möglichen Bau und Betrieb einer Chloralkalisanlage im Bundesstaat Mississippi und investierte einen mittleren zweistelligen Millionenbetrag. Alle für den Bau der Anlage und einen späteren Betrieb notwendigen lokalen Genehmigungen wurden 2025 erteilt. Die Projektarbeiten wurden im ersten Quartal 2026 zunächst fortgesetzt, dann unterbrochen und letztlich mit Ende des Liefervertrages eingestellt, sodass das Projekt nicht fortgeführt wird.

Geschäftsbericht 2025 veröffentlicht

Wie geplant haben wir am 19. Mai 2026 den Geschäftsbericht 2025 des PCC-Konzerns sowie den IFRS-Einzelabschluss der PCC SE auf unserer Internetseite veröffentlicht.

Tilgung endfälliger Anleihe

Die PCC SE hat zum 1. April 2026 die 2022 emittierte 4,00 %-Anleihe ISIN DE000A3MQZM5 endfällig getilgt. Das Rückzahlungsvolumen betrug 21,0 Millionen €.

Duisburg, 12. Mai 2026

Herausgeber

PCC SE
Moerser Str. 149
47198 Duisburg
Deutschland
www.pcc.eu

Kontakt Public Relations

Baumstr. 41, D-47198 Duisburg
Telefon: +49 (0)2066 20 19 35
Telefax: +49 (0)2066 20 19 72
E-Mail: pr@pcc.eu
www.pcc-finanzinformationen.eu

Kontakt Direktinvest

Baumstr. 41, D-47198 Duisburg
Telefon: +49 (0)2066 90 80 90
Telefax: +49 (0)2066 90 80 99
E-Mail: direktinvest@pcc.eu
www.pcc-direktinvest.eu



Bildrechte bei der PCC SE | Dieser Quartalsbericht steht im deutschsprachigen Original und der englischen Übersetzung auf www.pcc.eu als Download zur Verfügung.



Hinweis: Der Konzernabschluss der PCC SE sowie die Jahresabschlüsse der PCC SE (Holding) und deren Tochtergesellschaften werden einmal im Jahr, jeweils zum 31.12. des Jahres, von einem entsprechend bestellten Wirtschaftsprüfer geprüft. Quartalszahlen und kumulierte Zahlen werden nicht geprüft. **Haftungsausschluss:** Dieser Quartalsbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf gegenwärtigen Planungen, Schätzungen und Prognosen der Geschäftsleitung der PCC SE und ihrer Tochtergesellschaften sowie den ihr derzeit verfügbaren Informationen beruhen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren, sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Die PCC SE beabsichtigt nicht und übernimmt keine Verpflichtung, diese zukunftsgerichteten Aussagen an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen oder aufgrund neuer Informationen zu aktualisieren. Aktuelle Finanzinformationen veröffentlicht die PCC SE im Internet unter www.pcc-finanzinformationen.eu.